



Susanne Mittag
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung:

Susanne Mittag MdB: Illegaler Welpenhandel scheint immer noch hoch im Kurs zu sein

Berlin, 06.06.2020

Susanne Mittag, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Paul-Löbe-Haus
Raum: 5.133
Telefon: +49 30 22778171
Fax: +49 30 22770173
susanne.mittag@bundestag.de

Wahlkreis:

Arthur-Fitger-Str. 10
27749 Delmenhorst
Telefon: +49 4221 1521212
Fax: +49 4221 1521222
susanne.mittag.ma05@bundestag.de

Susanne Mittag, SPD-Bundestagsabgeordnete für Delmenhorst, Wesermarsch und Oldenburger Land äußert sich in ihrer Position als Tierschutzbeauftragte der SPD-Bundestagsfraktion zum Tag des Hundes, der jährlich am 07. Juni stattfindet:

„Auch wenn Corona-bedingt in diesem Jahr keine Aktionen zum Tag des Hundes stattfinden können, ist dieser Tag ein guter Anlass, um auf die tragischen Auswirkungen des illegalen Welpenhandels hinzuweisen. Der illegale Handel mit Welpen aus osteuropäischen Qualproduktionen ist ein lohnendes Geschäft. Den Züchtern und Händlern winken enorm hohe Gewinnspannen. Den Kostenfaktor Tierarzt sparen sie sich, Futter wird nur das nötigste gegeben und Hündinnen werden als Gebärmaschinen in dunklen Ställen ausgebeutet, d.h. ohne Ruhepausen sobald möglich wieder neu gedeckt. Entsprechend erkranken und leiden die Hündinnen und die Welpen. Der Handel wird hier bei uns solange florieren, wie Tiere aus illegalen Vermehrungen - denn es sind keine Züchtungen - sehr kostenreduziert, man kann schon sagen, hergestellt werden ohne, dass dies über eine Kennzeichnung und Registrierung nachvollziehbar gemacht wird.“

Die SPD macht sich deshalb für eine Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht stark. Beim Hundekauf gilt: immer sicher gehen, dass die Tiere auch wirklich aus guten Haltungsbedingungen stammen. Und grundsätzlich sollte jeder Kauf vorher richtig überlegt sein. Nur weil das Homeoffice in Corona-Zeiten mehr Zeit für ein Haustier bietet, darf das nicht zu Spontankäufen führen.